

# Stadt gespräche

Informationen  
zur Lokalen Agenda 21  
Geretsried+Wolfratshausen



Ausgabe 2 - März 1999

## Editorial

## Agenda 21 - warum lokal?

Liebe Leserinnen und Leser,

für alle Beteiligten ist es ein beeindruckendes Erlebnis gewesen: Knapp 180 Besucher kamen zu unserem Neujahrsempfang, der am 20. Januar 1999 im Saal der Musikschule Geretsried stattgefunden hat. Anders als bei den bisherigen Agenda-Versammlungen gab es keine Referate über erreichte Ergebnisse und Zielsetzungen aus den Arbeitskreisen. Es wurde diskutiert, gefragt, gegessen, getrunken und gelacht. Es herrschte eine Aufbruchstimmung.

Neben Grußworten der 1. Bürgermeisterin und einem Grußwort unseres Landrates, Herrn Manfred Nagler, trug die Kabarett-Gruppe die „Narrenschaukel“ nicht unerheblich zum Gelingen des Abends bei. Ganz im Sinne der Agenda, mit Ressourcen sparsam umzugehen, zogen sie ihre Nummern nicht mit fünf, sondern „nur“ mit vier Mitwirkenden durch. Großer Applaus!

Vertreter der Stadträte beider Städte, Vertreter der politischen Parteien, viele Lehrkräfte und, was uns vor allem gefreut hat, Vertreter umliegender Lokaler Agenden 21 waren gekommen. Bei allen Besuchern und allen, die zum Erfolg beigetragen haben, möchten wir uns vom Koordinierungsteam bedanken

Herzlichst

Ihr

Karlheinz Rauh

Sprecher des Koordinierungsteams

### Das Kapitel 28

Ein ganzes Kapitel im Dokument von Rio befaßt sich mit „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“. Damit wollten die Verfasser zum Ausdruck bringen, dass viele Lösungen auf kommunaler Ebene ansetzen. Denn die kommunale Ebene steht den Bürgerinnen und Bürgern am nächsten.

Als Zielvorgabe formulierte man, dass bis 1996 die Mehrzahl der Kommunen gemeinsam mit ihren Bürgern einen Konsultationsprozess durchgeführt haben soll. Durch diese Konsultationen sieht man die Chance, dass die Kommunen von ihren Bürgern und von örtlichen Organisationen lernen und erforderliche Informationen für die Formulierung der am besten geeigneten Strategie erhalten. Bei den Beteiligten wird das Bewußtsein für Fragen der nachhaltigen Entwicklung geschärft.

### Schon wieder Umwelt?

Dankenswerterweise ist zum Thema Umweltschutz in den vergangenen Jahren einiges geschehen. Manchmal hört man sogar Äußerungen wie: man könne das Thema Umwelt schon gar nicht mehr hören. Im Übrigen habe man genügend andere Sorgen.

### Gute Gründe für eine Lokale Agenda 21

Und doch gibt es gute Gründe sich mit dem Thema Lokale Agenda 21 zu befassen. Die Agenda 21 ist kein neues Umweltprogramm, sondern ein Programm für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Menschheit unter Wahrung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen.

Auch wir in Geretsried und Wolfratshausen brauchen solche Programme. Die Stadträte beider Städte haben dies bereits vor zwei Jahren erkannt. Erste Entwürfe liegen vor und werden in der nächsten Zeit zu diskutieren sein.

### Bündnis für Veränderungen

Eine Lokale Agenda ist ein mit den Bürgern, der Wirtschaft und allen Verbänden und Gruppen erarbeitetes Aktionsprogramm für die Gemeindeentwicklung in einem überschaubaren Zeitraum. Sie kann eine wertvolle Grundlage für künftige Stadtratsentscheidungen und für ein längerfristiges Planen der örtlichen Wirtschaft und vieler Bürger sein.

Die Lokale Agenda 21 lebt von der Bereitschaft, aufeinanderzuzugehen und gemeinsam Politik zu machen. In einer vom Shell-Konzern im vergangenen Jahr veröffentlichten Studie wird eine junge Frau zitiert: „Was mich interessiert, liegt in meiner Nähe. Mein direktes Umfeld ist mir das Wichtigste. Da kann ich selber was tun, etwas bewirken.“

## Neues aus den Arbeitskreisen (AK)

(Verantwortlich für die Beiträge sind die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise)

### ÖKOPROFIT als Renner

Am 23. Januar führte der AK Wirtschaft mit der Stadt München "Referat für Arbeit und Wirtschaft" einen gemeinsamen Workshop zum Thema „ÖKOPROFIT“ durch. ÖKOPROFIT ist ein einjähriges Umweltschutzprogramm, mit dessen Hilfe Firmen gemeinsam Ressourcen (z.B. Energie oder Abfälle) einsparen und dadurch Kosten senken. Gekommen waren über 20 Vertreter von Kommunen und Lokalen Agenden 21, die sich für dieses neue Projekt interessierten. Nach gründlicher Information durch uns arbeiteten die Teilnehmer in Gruppen an dem Thema: "Wie führe ich ÖKOPROFIT in meiner Kommune ein?". Als Ergebnis dieses sehr praxisnahen Workshops kann festgehalten werden, daß die Gemeinden Unterhaching, Taufkirchen, die Landkreise Schwandorf und Fürstenfeldbruck sowie die Würmtal-Agenden bereits entschieden haben oder sich noch im Entscheidungsstadium befinden, dieses Umweltschutzprogramm wegen seiner vielen Vorzüge ihren heimischen Firmen anzubieten. Die breite Zustimmung der Teilnehmer zu ÖKOPROFIT zeigt, daß wir als Vorreiter auf diesem Gebiet auf dem richtigen Wege sind. Weitere Einzelheiten bei AK-Sprecher Hagen Nitzsche Telefon: 08171-76075.

### Erste Erfolge im Arbeitskreis Arbeit für Jugend

Bereits 15 Paten betreuen derzeit 19 Jugendliche im Alter von 15 - 18 Jahren. Drei haben schon eine Lehrstelle gefunden und werden weiterhin begleitet, damit auch die Mitarbeit in der Berufsschule gewährleistet ist. Die übrigen Jugendlichen werden unterstützt bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. den Bemühungen den qualifizierenden Hauptschulabschluß nachzuholen.

Das Wichtigste für uns ist der Aufbau einer guten Beziehung als Basis für eine systematische Arbeit mit den Jugendlichen. Diese Aufgabe erfordert viel Geduld und Verständnis. Der Erfolg und die Zuneigung der Jugendlichen geben uns die notwendige Energie für diese nicht ganz einfache Arbeit.

### Es wird getauscht!

Für die Präsentation des Arbeitskreises Tauschring für den Neujahrsempfang wurden verschiedene Tauschaktionen fotografiert und in ein aufschlußreiches Plakat über die Aktivitäten eingearbeitet. Der Aufwand hatte sich gelohnt, denn viele Neujahrsempfang-Besucher zeigten Interesse und machen jetzt mit. Dadurch hat sich unser Angebot beachtlich erweitert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Fähigkeiten und Wünsche in den Tauschring einbringen könnten.

Wir treffen uns jeden 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr in den Geretsrieder Ratsstuben und jeden 4. Freitag im Monat um 16:30 Uhr im Campingstüberl in Wolfratshausen, Badstraße 2. Vor allem in der warmen Jahreszeit ist das Campingstüberl für Mütter und Väter mit Kindern geeignet, da sich neben dem Haus ein schöner, großer Spielplatz befindet.

## Erdbeeren zu Weihnachten?

Wenn man bedenkt, dass 95% der Handelswaren rund um den Erdball transportiert werden und nur 5% eine regionale Herkunft aufweisen, dann kann diese Lebensweise nicht zukunftsfähig sein: denn der weltweite, billige Transport verursacht eine beispiellose Energie- und Ressourcenverschwendung.

Deswegen ist es begrüßenswert gewesen, dass Herr Landrat Manfred Nagler alle Interessierten zusammengerufen hat, um unter dem Arbeitstitel „Regionaltheke“ Möglichkeiten der Erzeugung, Verarbeitung und des Verkaufs regionaler Produkte aus unserem Landkreis zu untersuchen, mit dem Ziel eine regionale Kreislaufwirtschaft in Gang zu setzen.

Qualitätswaren aus der Region für die Region, frische Lebensmittel aus der Nähe zu fairen Preisen sind die Ziele.

Dadurch können Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und gesichert werden; für den ländlichen Raum eröffnet sich eine neue Perspektive als Gegengewicht zur Globalisierung der Wirtschaft.

Kurze Transportwege mit weniger Lärm und Abgasen weisen ebenfalls voll in Richtung der Agenda 21-Zielsetzung.

Vertreter der Landwirte, Bäcker, Metzger, Gastwirte, Handwerker und natürlich die Verbraucher arbeiten derzeit in fünf Arbeitsgruppen (Erzeuger, Verarbeiter, Dienstleister, Verbraucher sowie Bildung) an einem Konzept. Alle Arbeitsgruppen, vor allem aber die Gruppe Verbraucher, suchen dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die helfen diese Idee zu realisieren.

Noch ist die Lokale Agenda 21 nicht in dem Maße beteiligt wie es wünschenswert und erforderlich wäre.

Sollten Sie daher Interesse haben, rufen Sie bitte an bei Karlheinz Rauh, Tel. (08171) 20550.

(R)

## Ein nachahmenswertes Beispiel

Locker ging es auf der Bürgerversammlung in Wolfratshausen am 19. Februar in die Loisachhalle zu. Statt auf Stuhlreihen konnten die Bürger an runden Tischen Platz nehmen. Auch die Stadträte hatten sich unter die Bürgerschaft verteilt und saßen nicht wie üblich gesondert an einem Tisch. An fünf "Gesprächinseln" konnten die Bürger ihre Sorgen und Anregungen loswerden. Dort standen die Vertreter der Stadt Rede und

Antwort. Dazu der anwesende Landrat Manfred Nagler: "Ich finde diese neue Form der Bürgerversammlung hervorragend". Wir von der Lokalen Agenda 21 auch. Eine nachahmenswerte Veranstaltung war das, meinen wir. Wir denken dabei an eine ähnliche, gemeinsame Versammlung für beide Städte des Mittelzentrums, bei der Bürger, Stadträte und Stadtverwaltungen sachlich über gemeinsame Probleme dis-

kutieren. Themen gäbe es ja genug, wie z.B. Verkehr, Wirtschaft oder auch Umweltschutz. Dabei würden sicherlich viele Vorurteile und Informationsdefizite bei den Beteiligten abgebaut. Wichtige Grundlagen für ein gemeinsames Leitbild für die Zukunft des Mittelzentrums könnten angesprochen und entwickelt werden. Wir würden gern aktiv mitmachen. (HN)

## Umweltschutz unumkehrbar in der katholischen Kirche verankern

Die katholische Kirche will sich zukünftig aus ihrer christlichen Schöpfungsverantwortung heraus massiver mit Fragen des Umweltschutzes auseinandersetzen. Prof. Markus Vogt, Leiter der CLEARINGSTELLE KIRCHE & UMWELT, betonte bei der Vorstellung der Clearingstelle im Kloster Benediktbeuern: Die nachhaltige Entwicklung, mit der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte als gleichrangig für eine zukunftsorientierte Welt eingestuft werden, stellt heute eine unverzichtbare Forderung christlicher Ethik dar. Die Sorge um den Erhalt von Na-

tur und Umwelt fordere die Kirche zu gesellschaftlicher Mitverantwortung heraus. Nachhaltigkeit ist ein unumkehrbares Grundprinzip christlicher Sozialethik. Der Clearingstelle geht es konkret

darum, einen Informations- und Beratungsdienst zwischen den unterschiedlichen Ebenen kirchlichen Engagements (Gemeinden, Verbände, Klöster, Bildungsinstitutionen, Umweltbeauftragte der Diözesen, Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz, Zentralstelle der deutschen Katholiken) einzurichten.

Betont wurde auch, dass die Clearingstelle mit der von der Evangelischen Kirche in Deutschland neu eingerichteten „Fachstelle Umwelt und Entwicklung“ eng zusammenarbeiten werde. Fachreferentin ist Frau Renate Reyer, Telefon: (08867) 88236. (R)

### Agenda 21 oder Agenda 2000?

Vielleicht spricht es sich doch langsam herum. Beide Programme haben nur wenig miteinander zu tun. Die Agenda 2000 wurde im Juli 1997 vom Kommissionschef der Europäischen Union, Jaques Santer, dem Europäischen Parlament in Straßburg vorgestellt. Und seitdem wird darüber in allen Tonlagen gestritten und polemisiert. Erst in den letzten Monaten dürfte in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Zielsetzung der Agenda 2000 gewachsen sein. Die Vorschläge der EU-Kommission, die in den nächsten Wochen und Monaten zur Entscheidung gelangen werden, behandeln die Weiterentwicklung der EU-Struktur- und Agrarpolitik, sie beschreiben die Vorstellungen zu den Beitrittsanträgen der osteuropäischen Staaten und sie enthalten ein Konzept für die künftige Finanzierung des EU-Haushaltes. Alles wichtige Themen. Beim einen geht es um die Zukunft der Europäischen Union, beim anderen um die Zukunft der Menschheit. (R)

Wie schon vor einem Jahr wird auch heuer am 15. Mai 1999 im Klosterhof Benediktbeuern das Lernfest '99 stattfinden. Unter dem Motto „Die lernende Region“ werden sich etwa 40 Gruppierungen und Firmen mit Ideen beteiligen, um den Tausenden von Besuchern den Tag unvergeßlich zu machen. Durch originelle Präsentationen, bei denen „Spaß haben“ und „Ausprobieren können“ im

Mittelpunkt stehen, sollen Groß und Klein unter den Arkaden und in Workshops in eine „Jahrmarkt-atmosphäre“ einbezogen werden.

Auch wir von der Lokalen Agenda 21 werden dort sein. Mit Aktionen für Kinder und Jugendliche, einer Tauschbörse, einem Agenda-Quiz und einer Kochecke, in der „die Eltern das auslöpfeln müssen, was die Kinder gekocht haben“,

versuchen wir die Besucher auf die Zielsetzungen der Agenda 21 aufmerksam zu machen.

Einsteigen in den Lernprozess der Verhaltensänderung ist unser Thema.

Wenn Sie Lust haben an einem der Themenkreise mitzuarbeiten (und wenn es nur eine stundenweise Unterstützung ist), dann rufen Sie Herrn Markus Möbius, Telefon: (08171) 28644 an. (R)

## Alle lernen

**Lokale Agenda 21  
Geretsried+  
Wolfratshausen  
im Überblick:**

(Für alle Telefonnummern  
Ortsvorwahl 08171)

**Ansprechpartner:**

Karlheinz Rauh, Tel 20550

**AK Arbeit für Jugend:**

Ilse Nietzsche, Tel. 76075

**AK Energie:**

Ehrhard Ogilvie, Tel. 29132

**AK Gesundheit:**

Michael Müller, Tel. 10475

**AK Kunst:**

Karlheinz Rauh, Tel. 20550

**AK Nachhaltiges Bauen:**

Sibylle Ulbrich, Tel. 29149

**AK Natur:**

Albert Weiler, Tel. 965000

**AK Neue Armut:**

Guido Campos, Tel. 80825

**AK Öffentlichkeitsarbeit:**

Markus Möbius, Tel. 28644

**AK Tauschring:**

Gerty Schoelen, Tel. 80267

**AK Verkehr:**

Wolfgang Beigel, Tel. 64502

**AK Wirtschaft:**

Hagen Nietzsche, Tel. 76075

**Umweltamt Geretsried:**

Inken Domany, Tel. 629881

**Umweltamt Wolfratshausen:**

Martin Melf, Tel. 214214

**... Termine..Termine...Termine...**

Die Arbeitskreise treffen sich einmal pro Monat.  
Interessierte werden gebeten, Zeitpunkt und Ort der Tagespresse zu entnehmen oder bei den Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitskreise zu erfragen.

Tagung

**Bündnispartner für die Schöpfung**

Kirche und Umweltverbände im Dialog

27. März 1999 in Benediktbeuern

Besichtigung

**Kläranlage Wolfratshausen**

3. April 1999 und 26. Juni 1999, jeweils um 10:00 Uhr

Treffpunkt:

Rathausplatz Geretsried um 9:35 Uhr

oder

vor dem Klärwerk Wolfratshausen um 9:55 Uhr

Tagung

**Lernen, vernetzen, aktivieren**

Internationaler Erfahrungsaustausch

zur kommunalen Agenda 21

12. bis 14. April 1999

in der Evangelischen Akademie Tutzing

!Vorankündigung!

**LERNFEST '99**

15. Mai 1999

im Klosterhof Benediktbeuern

**Umwelttag 1999**

der Städte Geretsried und Wolfratshausen

12.Juni 1999

**...Termine...Termine...Termine...**

Noch immer gibt es in den Umweltämtern  
die kostenlosen Broschüren

**„Reparieren statt wegwerfen“**

sowie

**„Wer mit dem Wolf spart...gewinnt“**

mit 93 Tips zum Energiesparen.

**In eigener Sache:**

Wer Kritik, Anregungen, Artikel  
oder sonst in irgendeiner Form et-  
was beitragen möchte, ist uns  
herzlich willkommen.

Bitte einfach anrufen bei  
Karlheinz Rauh, Tel. 20550

**Impressum:**

Herausgeber:

Lokale Agenda 21 Geretsried+Wolfratshausen

Auflage: 500

Verteilung:

an alle Mitglieder der Arbeitskreise

und

an alle Bürgerinnen und Bürger

über die Umweltämter